

2.12 Begriffsbestimmungen

0-w Bezeichnung

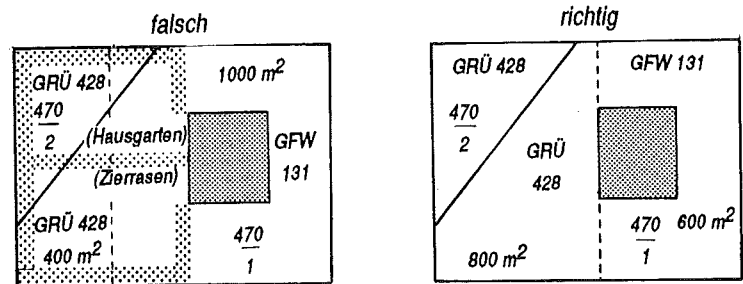
Begriffsbestimmungen

100 Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind.

Anmerkungen:

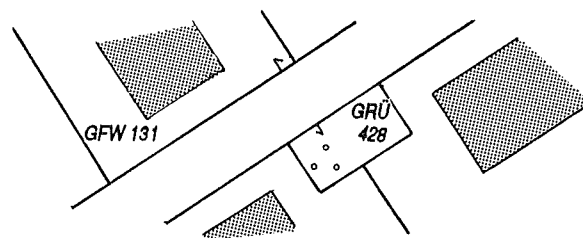
- 1 a) Unbebaute Flächen bis ca. 0,1 ha gelten als der Bebauung untergeordnet, darüber hinaus gewöhnlich auch unbebaute Flächen bis zum ca. 10fachen der bebauten Fläche; ansonsten ist die bebaute/unbebaute Fläche sinnvoll abzugrenzen.



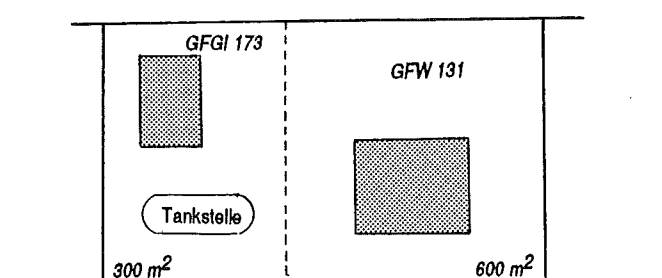
..... tatsächlich vorhandene Grenze der Nutzung

----- katastermäßige Nutzungsartgrenze

- 1 b) Zu den unterzuordnenden Flächen zählen insbesondere Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze usw., die mit der Bebauung im Zusammenhang stehen. Getrennt liegende Flurstücksteile können als eigener Flurstücksabschnitt behandelt werden.



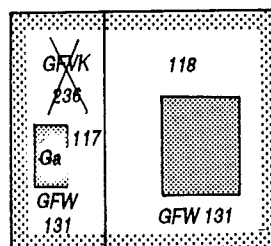
Planungsrelevante Nutzungen, wie z. B. "GFGI 173" (Tankstelle) sind auch dann besonders auszuweisen, wenn die in Anmerkung Nr. 1a vorgegebenen Flächengrößen nicht überschritten werden.



0-w Bezeichnung

Begriffsbestimmungen

- 1 c) Größere Gebäude- und Freiflächen (z. B. 1 200 m²), bei denen die nicht überbauten Flächen einheitlich z.B. als Haus-, Ziergarten und Grünfläche genutzt werden, sollen als ein Flurstück/Flurstücksabschnitt ausgewiesen werden.
2. Mehrere Flurstücke, die örtlich und wirtschaftlich eine zusammenhängende Einheit bilden, erhalten sämtlich die vorherrschende Nutzungsart.
Beispiel:



3. Flächen werden auch dann mit der Nutzung "Gebäude- und Freifläche" bezeichnet, wenn Gebäude noch im Bau oder die auf ihnen stehenden Gebäude noch nicht eingemessen sind.
4. Flächen, die von Nachbargebäuden geringfügig überbaut sind, sollen nur dann mit "Gebäude- und Freiflächen" bezeichnet werden, wenn die Überbauung nach Art und Größe von wirtschaftlicher Bedeutung für die Benutzung der beeinträchtigten Fläche ist, ansonsten gilt das Dominanzprinzip.

0-w Bezeichnung

Begriffsbestimmungen

110 Gebäude- und Freifläche
Öffentliche Zwecke

Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Erfüllung öffentlicher Aufgaben und der Allgemeinheit dienen.

Anmerkung:

Kasernen innerhalb von militärischem Gelände sollen mit Schlüssel 117 abgegrenzt werden, wenn sie in den Liegenschaftskarten nachzuweisen sind.

(120) Gebäude- und Freifläche
130 Wohnen

Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend Wohnzwecken dienen.

Anmerkung:

Die Schlüssel 121 bis 123, 131 bis 134 und 136 sollen nach folgenden Kriterien vergeben werden:

121 - Fläche mit Wohnhaus in Reihe.

Mehr als 2 ungleichartige, aneinandergebaute Wohnhäuser, in der Regel mit bis zu 2 1/2 Geschossen (z. B. in geschlossener Bauweise errichtete Wohngebäude in alten Ortskernen).

122 - Fläche mit freistehendem Wohnblock.

Freistehende Wohngebäude (Mehrfamilienhäuser), in der Regel 3- bis 8geschossig.

123 - Fläche mit Wohnblock in geschlossener Bauweise.

Aneinandergebaute Wohngebäude (Mehrfamilienhäuser), in der Regel 3- bis 8geschossig, z. B. in Stadtkernen.

131 - Fläche mit Einzelhaus (auch Villa, Landhaus, Bungalow).

In der Regel mit bis zu 2 1/2 Geschossen; hierzu zählen auch auf den Flurstücksgrenzen errichtete Wohnhäuser, wenn entsprechende freie Flächen auf den Nachbarflurstücken vorhanden sind.

132 - Fläche mit Doppelhaus.

Dreiseitig freistehendes Wohnhaus in der Regel mit bis zu 2 1/2 Geschossen, an das ein im allgemeinen gleichartiges (etwa gleicher Baustil und ungefähr gleiche Baumaße) Wohnhaus angebaut ist.

133 - Fläche mit Reihenhaus.

Mehr als 2 gleichartige (etwa gleicher Baustil und ungefähr gleiche Baumaße) aneinandergebaute Wohnhäuser, in der Regel mit bis zu 2 1/2 Geschossen in einer geschlossenen Häuserzeile, auch wenn diese länger als 50 m ist.

134 - Fläche mit Gruppenhaus.

Mehr als 2 gleichartige Wohnhäuser, in der Regel mit bis zu 2 1/2 Geschossen, die aneinander gebaut, aber so gegeneinander verschoben sind, daß keine gemeinsame Achse gegeben ist.

0-w Bezeichnung

Begriffsbestimmungen

136 – Fläche mit Hochhaus.

Wohngebäude, das nach Höhe und Ausprägung als Hochhaus zu bezeichnen ist (z. B. nach der Bauordnung höher als 22 m).

140 Gebäude- und Freifläche
Handel und Dienst-
leistungen

Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend Einrichtungen von Handel und Dienstleistung dienen.

170 Gebäude- und Freifläche
Gewerbe und Industrie

Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend gewerblichen und industriellen Zwecken dienen.

Anmerkung:

Hierzu gehören bei einem Betriebsgelände auch Verwaltungsgebäude, Wohngebäude für Betriebsinhaber, Hausmeister, Pförtner usw., Stellplätze und Garagen, soweit sie mit den eigentlichen Betriebsanlagen räumlich zusammenliegen, ferner Werkstraßen, Gleisanlagen, Lagerflächen, Verladerampen.

200 Gebäude- und Freifläche

S. Schlüssel 100.

210 Gebäude- und Freifläche
Mischnutzung mit Wohnen

Gebäude- und Freiflächen, die Wohn- und anderen Nutzungen zugleich dienen und bei denen die Wohn- oder andere Nutzung nicht von ganz untergeordneter Bedeutung ist.

Anmerkungen:

1. Mischnutzungen ohne nennenswerte Wohnanteile werden unter dem Schlüssel der vorherrschenden Nutzung ausgewiesen.
2. Die Schlüssel 211 bis 213 sollen vergeben werden, wenn der Anteil der Wohnnutzung im Verhältnis zur anderen Nutzung größer, die Schlüssel 214 bis 216, wenn der Anteil kleiner ist.
3. Andere mit Wohnen gemischte Nutzungen (z.B. Erholungsanlagen, Versorgungsanlagen) sollen, sofern die Nutzungsanteile nicht unbedeutend sind, dem Schlüssel 219 zugeordnet werden.

230 Gebäude- und Freifläche
zu Verkehrsanlagen

Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Abwicklung und Sicherheit zu Verkehrsanlagen des Verkehrs sowie der Unterhaltung der Verkehrsflächen dienen.

Anmerkung:

1. Hierzu gehören u. a. Bahnhofsgebäude oder andere bedeutende Gebäude innerhalb der Bahnanlagen (GFVK 232).
2. "GFVK 236" dient nur für Flächen des ruhenden Straßenverkehrs. Hierzu gehören auch von den Gebäudeflächen abgelegene Garagen, Sammelgaragen usw.

0-w Bezeichnung	Begriffsbestimmungen
250 Gebäude- und Freifläche zu Versorgungsanlagen	<p data-bbox="596 291 1334 353">Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Versorgung dienen.</p> <p data-bbox="596 392 751 418"><u>Anmerkungen:</u></p> <ol data-bbox="596 421 1417 1019" style="list-style-type: none"> 1. Hierzu gehören insbesondere Gebäude zur Erzeugung (z. B. Wasserwerk, Kraftwerk), zur Speicherung (z. B. Gasometer, Wasserturm), zum Transport (z. B. Sendestation, Pumpstation – siehe Schlüssel 340) oder zur Verteilung (z. B. Fernsprechvermittlung, Transformator) von Wasser oder Energie und zur Regulierung der Wasserverhältnisse (z. B. Sief, Schöpfwerk). 2. Die Anmerkung bei Schlüssel 170 gilt entsprechend. 3. Flächen mit Wasserbehältern sowie großen Pump- und Transformatorenstationen sollen nur dann mit "GFVS 251, 252 oder 255 bis 258" nachgewiesen werden, wenn diese als Gebäude im eigentlichen Sinne anzusehen sind. In den übrigen Fällen (z.B. Umspannstationen ohne Gebäude) sollen sie unter "BFVS 341 bis 347" eingeordnet werden.
260 Gebäude- und Freifläche zu Entsorgungsanlagen	<p data-bbox="596 1086 1366 1149">Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Beseitigung von Abwasser und Abfall dienen.</p> <p data-bbox="596 1187 745 1214"><u>Anmerkungen</u></p> <ol data-bbox="596 1216 1377 1279" style="list-style-type: none"> 1. Hierzu gehören nicht Einrichtungen zur Schrottverwertung. 2. Die Anmerkung bei Schlüssel 170 gilt entsprechend.
270 Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft	<p data-bbox="596 1310 1342 1373">Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Land- und Forstwirtschaft dienen, einschließlich des Wohnteils.</p> <p data-bbox="596 1411 722 1438"><u>Anmerkung</u></p> <p data-bbox="596 1440 1382 1503">Hierzu gehören auch Betriebseinrichtungen des Gartenbaus und landwirtschaftlicher Sondernutzungen.</p>
280 Gebäude- und Freifläche Erholung	<p data-bbox="596 1563 1358 1626">Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend dem Sport, der Freizeit und der Erholung dienen.</p> <p data-bbox="596 1664 762 1691"><u>Anmerkungen:</u></p> <ol data-bbox="596 1693 1385 1883" style="list-style-type: none"> 1. Hierzu gehören auch größere Gebäude mit Übernachtungsmöglichkeiten für längere Zeiten (GFE 286); das ist gegeben, wenn neben Aufenthaltsräumen mit Kochgelegenheit auch Schlafkammern oder -nischen vorhanden sind. 2. Campingplätze s. Schlüssel 430.

0-w	Bezeichnung	Begriffsbestimmungen
290	Gebäude- und Freifläche ungenutzt	<p>Gebäude- und Freiflächen, die nicht baulich oder nicht anders nachhaltig genutzt werden.</p> <p><u>Anmerkung:</u> "GFU 291" ist nur zu vergeben, wenn auf dem Baugrundstück keine Tatsächliche Nutzung erkennbar ist und die Fläche nach allgemeiner Auffassung als Bauplatz angesehen wird.</p>
300	Betriebsfläche	<p>Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.</p>
310	Betriebsfläche Abbauand	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden.</p> <p><u>Anmerkungen:</u> 1. Für den Abbau vorbereitete Flächen, z. T. ausgebeutete Flächen und Sicherheitsstreifen sind als "Abbauand" auszuweisen. 2. Stillgelegtes Abbauand s. Schlüssel 953.</p>
320	Betriebsfläche Halde	<p>Unbebaute Flächen, auf denen vorherrschend aufgeschüttetes Material dauernd gelagert wird.</p> <p><u>Anmerkungen:</u> 1. "BFHA 322" ist zu vergeben für Flächen mit künstlichen Anhäufungen von Trümmerstücken, die z.B. bei Baumaßnahmen anfallen. 2. "BFHA 324" ist zu vergeben für Flächen mit unbrauchbaren Boden- und Gesteinsmassen, die z.B. im Bergbau zur Gewinnung nutzbarer Mineralien abgeräumt werden.</p>
330	Betriebsfläche Lagerplatz	<p>Unbebaute Flächen, auf denen vorherrschend Güter (Rohstoffe, Schrott, Halb- oder Fertigfabrikate und dgl.) vorübergehend gelagert werden.</p> <p><u>Anmerkung:</u> "BFLP 336" ist zu vergeben für sonstiges Betriebsgelände zu Handels-, Wirtschafts-, Gewerbe- und Industriebetrieben (Zwischenlager, Maschinenstandorte, Geräteabstellplätze usw.).</p>
340	Betriebsfläche Versorgungsanlage	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend der Versorgung dienen.</p> <p><u>Anmerkungen:</u> 1. Hierzu gehören auch die Flächen mit Brunnen, die eingezäunt und der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind, sowie ober- und unterirdische Versorgungsleitungen, wenn eine andere Nutzung an der Erdoberfläche nicht vorhanden ist und es sich um größere Flächen handelt. 2. S. Anmerkungen Nr. 1 und 3 zu Schlüssel 250.</p>

0-w	Bezeichnung	Begriffsbestimmungen
350	Betriebsfläche Entsorgungsanlage	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend der Entsorgung dienen.</p> <p><u>Anmerkungen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hierzu gehören auch ober- und unterirdische Entsorgungsleitungen, wenn eine andere Nutzung an der Erdoberfläche nicht möglich ist und es sich um größere Flächen handelt. 2. "BFES 351" soll auch dann vergeben werden, wenn außer Haus- und Industriemüll auch Schutt gelagert wird.
360	Betriebsfläche ungenutzt	<p>Unbebaute Flächen, die zur Erweiterung oder Neuansiedlung von Betrieben bereitgehalten oder nicht mehr genutzt werden.</p> <p><u>Anmerkung:</u></p> <p>Stillgelegtes Abbau-land s. Schlüssel 953.</p>
400	Erholungsfläche	Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.
410	Sportfläche	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport dienen.</p> <p><u>Anmerkung:</u></p> <p>Skiabfahrten und Schleppliftbahnen, die vorherrschend anders genutzt werden, sollen nicht als Sportfläche nachgewiesen werden. Wird auch Sommerski betrieben, sind die Flächen der Abfahrten und Schleppliftbahnen ggf. mit "SP0 419" zu kennzeichnen. Die Gebäude der Berg- und Talstation sind mit den dazugehörigen Flächen als "GFE 281" zu bezeichnen.</p>
420	Grünanlage	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend der Erholung dienen.</p> <p><u>Anmerkungen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zu Schlüssel 421 gehören auch öffentliche Grünanlagen (Rasenflächen mit Zierbäumen und -sträuchern, Wegen, Sitzbänken) ohne höhere Bäume. 2. Den Schlüsseln 423 und 424 sind nur größere Anlagen, in denen Tiere zur Schau gestellt werden, zuzuordnen. Größere Gebäude (z. B. Tierhäuser u. dgl.) sind mit den dazugehörigen Flächen abzutrennen und als "GFE 287" nachzuweisen. 3. Zu Schlüssel 428 gehören Grabeland am Ortsrand u. dgl. sowie separat nachzuweisende Hausgärten (s. Anmerkung Nr. 1 Buchst. b zu Schlüssel 100). Hingegen sind selbständige Kleingartenanlagen, Schrebergärten, Laubenkolonien u. dgl. dem Schlüssel 426 zuzuordnen.

0-w Bezeichnung	Begriffsbestimmungen
430 Campingplatz	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend als Zelt- oder Wohnwagenplatz genutzt werden.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch unbedeutende Gebäude.</p>
500 Verkehrsfläche	<p>Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören in der Regel auch die Trenn-, Seiten- und Schutzstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.</p>
510 Straße	<p>Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als "Straße" zu bezeichnen sind.</p> <p><u>Anmerkungen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hierzu gehören auch die mit der Straße in unmittelbarer Verbindung stehenden Geh- und Radwege (Schlüssel 514 bis 516). 2. Dem Schlüssel 511 sind in der Regel Straßen mit zwei oder mehr durch bauliche Anlagen, Grünstreifen o. dgl. getrennte Fahrbahnen zuzuordnen (z.B. Autobahnen, autobahnähnliche Straßen). <p>Alle übrigen Straßen sind den Schlüsseln 512 oder 513 zuzuordnen.</p>
520 Weg	<p>Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als "Weg" zu bezeichnen sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Zufahrten zu Sammelgaragen oder Garagenhöfen sind, soweit es sich um eigene Flurstücke handelt, in der Regel mit "WEG 521" zu bezeichnen.</p>
530 Platz	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend zum Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten oder Durchführen von Veranstaltungen dienen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Der Öffentlichkeit allgemein zugängliche Parkplätze, auf denen bis zu ca. 50 Fahrzeuge abgestellt werden können, können bei der vorherrschenden Nutzung nachgewiesen werden.</p>

0-w Bezeichnung	Begriffsbestimmungen
540 Bahngelände	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem schienengebundenen Verkehr dienen.</p> <p><u>Anmerkungen:</u> Hierzu gehören auch</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ladestraßen, Laderampen, Lagerflächen u. dgl. sowie Flächen mit Wärterhäuschen, Blockhäuschen, Transformatoren u. dgl. auf freier Strecke. 2. Schmalspurbahnen und Kleinbahnen sowie private Gleisanschlüsse, sofern sie nicht einer anderen vorherrschenden Nutzung, z.B. "GFGI 170", zuzordnen sind. 3. Für Flächen, die von verschiedenen Bahnen genutzt werden, ist die Zuordnung zu den Schlüsseln 541, 543, 545 oder 548 entsprechend der von der Bedeutung her höchstrangigen Bahn vorzunehmen.
550 Flugplatz	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Luftverkehr dienen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Sofern vorherrschend eine andere Nutzung ausgeübt wird, ist diese nachzuweisen (z.B. bei Segelfluggelände).</p>
560 Schiffsverkehr	<p>Unbebaute Flächen zu Lande, die vorherrschend dem Schiffsverkehr dienen.</p>
580 Verkehrsfläche ungenutzt	<p>Unbebaute Flächen, die dem Verkehr dienen und nicht anders genutzt werden.</p>
590 Verkehrsbegleitfläche	<p>Unbebaute Flächen, die innerhalb der Verkehrsflächen liegen, aber als Begleitflächen dienen (Böschungen, Lärmschutzanlagen, Seitenbepflanzungen, Flächen innerhalb von Kreuzungsbereichen und Anschlußstellen u. dgl.).</p> <p><u>Anmerkungen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verkehrsbegleitflächen von untergeordneter Bedeutung (z.B. bis zu ca. 3 m Breite) sind nicht nachzuweisen. 2. Bei Wasserstraßen gehören hierzu Böschungen, Uferbefestigungen, Ufervorland, Betriebswege u. dgl. 3. Wasserauffangbecken, Sickerbecken u. dgl., die bestimmten Verkehrsanlagen dienen, sind dem entsprechenden Schlüssel 591 bis 593 zuzuordnen. 4. Hierzu gehört auch Gehölz innerhalb der Verkehrsbegleitflächen.

0-w	Bezeichnung	Begriffsbestimmungen
600	Landwirtschaftsfläche	Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen.
610	Ackerland	<p>Flächen, die dem feldmäßigen Anbau von Pflanzen dienen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Schlüssel 612 soll für die gesamte Ackerfläche vergeben werden, wenn eine für Streuobstäcker typische Bestandsdichte (rd. 30 Bäume/ha) gleichmäßig verteilt vorliegt. In aller Regel handelt es sich um starkwüchsige, breittkronige Hochstamm-Obstbäume, eine regelmäßige Pflege ist nicht entscheidend. Konzentriert sich der Streuobstbestand auf einen Teil der Ackerfläche sollen Abschnitte gebildet werden.</p>
620	Grünland	<p>Grasflächen, die gemäht oder geweidet werden.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Bei Streuobstwiesen gilt die Anmerkung zu Schlüssel 610 sinngemäß.</p>
630	Gartenland	<p>Flächen, die dem Gartenbau dienen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Zu Schlüssel 632 gehören auch Saat- und Pflanzschulen sowie Rebschulen und Rebmuttergärten.</p>
640	Weingarten	Flächen, die dem Weinbau dienen.
650	Moor	<p>Unkultivierte Flächen mit einer mindestens 20 cm starken oberen Schicht aus vertorften oder vermoorten Pflanzenresten, soweit sie nicht Abbau land sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Ein geringwertiger Baumbestand (Gehölz) ändert nicht den Charakter "Moor".</p>
660	Heide	<p>Unkultivierte, sandige, meist mit Heidekraut oder Ginster bewachsene Flächen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Ein geringwertiger Baumstand (Gehölz) ändert nicht den Charakter "Heide".</p>
670	Obstanbaufläche	<p>Flächen, die vorherrschend dem Intensivobstanbau dienen und mit Obstbäumen oder -sträuchern bestanden sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Streuobstflächen s. Schlüssel 612 und 622.</p>

0-w	Bezeichnung	Begriffsbestimmungen
680	Landwirtschaftliche Betriebsfläche	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen und nicht den Schlüsseln 610 bis 670 und 690 zuzuordnen sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Betriebsflächen stillgelegter landwirtschaftlicher Betriebe, die keiner neuen Nutzung zugeführt wurden.</p>
690	Brachland	<p>Flächen, die der Landwirtschaft dienen, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr genutzt werden.</p> <p><u>Anmerkungen:</u> 1. Brachflächen mit genutztem Streuobstbestand sind mit Schlüssel 695 oder 696 zu bezeichnen. 2. Ehemals landwirtschaftlich genutzte Flächen, die mit Bäumen, Büschen und Hecken bewachsen sind, sind unter Schlüssel 740 auszuweisen.</p>
700	Waldfläche	<p>Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha sowie in der Regel auch Waldwege sofern sie nicht als Flurstück ausgewiesen sind.</p>
710	Laubwald	Flächen, die mit Laubbäumen bewachsen sind.
720	Nadelwald	Flächen, die mit Nadelbäumen bewachsen sind.
730	Mischwald	Flächen, die mit Laub- und Nadelbäumen bewachsen sind und bei denen der Charakter eines reinen Bestandes nicht vorherrscht.
740	Gehölz	<p>Flächen, die mit Sträuchern oder vereinzelt Bäumen bewachsen sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Windschutzstreifen, Vogelschutzgehölze u. dgl.; Gehölz innerhalb von Verkehrsbegleitflächen s. Anmerkung Nr. 4 zu Schlüssel 590.</p>
760	Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem forstwirtschaftlichen Betrieb dienen und nicht den Schlüsseln 710 bis 740 zuzuordnen sind.

0-w	Bezeichnung	Begriffsbestimmungen
800	Wasserfläche	<p>Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen u. dgl. Bei Wasserstraßen s. Anmerkungen zu Schlüssel 590.</p>
810	Fluß	<p>Natürliches fließendes Gewässer (ggf. auch mit begradigten, kanalisierten Teilstücken), das wegen seiner Größe und Bedeutung nicht als Bach angesprochen werden kann. Die Bezeichnung ist für den gesamten Verlauf zu vergeben.</p> <p><u>Anmerkung:</u> "WAF 812" ist nur dann zu vergeben, wenn die betreffende Wasserfläche vollständig vom Flußlauf abgeschnitten ist. Hingegen sind an einem Ende abgeschnittene Strecken eines Flusses mit "WAF 813" zu bezeichnen.</p>
820	Kanal	Künstlich angelegter Wasserlauf.
830	Hafen	Wasserflächen die dem Liegen von Schiffen dienen.
840	Bach	Natürliches fließendes Gewässer, das nicht dem Schlüssel 810 zuzuordnen ist.
850	Graben	<p>Ständig oder zeitweise fließendes, künstlich angelegtes oder natürliches Gewässer, das wegen seiner Größe und Bedeutung nicht den Schlüsseln 810, 820 oder 840 zuzuordnen ist.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Wasserauffangbecken, Sickerbecken, Sandfänge und dgl., die einer geordneten Wasserführung dienen.</p>
860	See	<p>Natürliche oder künstlich angelegte, größere stehende oder nahezu stehende Wasserfläche.</p> <p><u>Anmerkungen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wasserflächen von weniger als ca. 1 ha Größe sind in der Regel mit Schlüssel 880 zu bezeichnen. 2. Zu "WAS 862 und 864" gehören auch die Stauanlagen (Mauern, Dämme u.dgl.). 3. "WAS 864" ist zu vergeben für künstliche Anlagen, die eine Bevorratung von Wasser ermöglichen.

0-w Bezeichnung	Begriffsbestimmungen
870 Küstengewässer	Fläche zwischen der Küstenlinie bei mittlerem Tidehochwasserstand (MThW) bzw. für die Ostsee bei mittlerem Wasserstand oder der seewärtigen Begrenzung der oberirdischen Gewässer einerseits und der Hoheitsgrenze (Grenze zur Hohen See) andererseits.
880 Teich, Weiher	Natürliche oder künstlich angelegte, stehende oder nahezu stehende Wasserfläche. <u>Anmerkung:</u> S. Anmerkung 1 zu Schlüssel 860.
890 Sumpf	Ständig stark mit Wasser durchtränkter Boden mit angepaßter Vegetation; Moor s. Schlüssel 650.
900 Flächen anderer Nutzung	Unbebaute Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können.
910 Übungsgelände	Unbebaute Flächen, die vorherrschend Übungs- und Erprobungszwecken dienen.
920 Schutzfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Schutz von Anlagen oder Landschaftsteilen dienen. <u>Anmerkungen:</u> 1. Lärmschutzanlagen innerhalb der Verkehrsflächen s. Schlüssel 590. 2. Hierzu gehören auch nicht bepflanzte Schutzstreifen, Bodenschutzflächen, u.a. 3. Wasserauffangbecken, Sickerbecken, Sandfänge u. dgl., die bestimmten Verkehrsanlagen oder der geordneten Wasserführung dienen, sind den Schlüsseln 590 bzw. 850 zuzuordnen. 4. Mit "SF 925" sind Flächen mit Erdbauwerken zu bezeichnen, die als Begrenzung z.B. von staugeregelten Flüssen, Schifffahrts- oder Schleusenkanälen, deren Wasserspiegel höher als das umgebende Gelände liegt, dienen.
930 Historische Anlage	Flächen mit historischen Anlagen, die vom Charakter her nicht den Gebäude- und Freiflächen (Schlüssel 100, 200) zugeordnet werden können.

0-w Bezeichnung

Begriffsbestimmungen

940 Friedhof

Unbebaute Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben; letztere nur, sofern nicht vom Charakter der Anlage her Grünanlage (Schlüssel 420) zutreffender ist.

Anmerkungen:

1. "FHF 941" ist für genutzte und gesperrte Friedhöfe zu vergeben. "FHF 943" erhalten nicht genutzte Kirchhöfe, Ehrenfriedhöfe u. dgl.
2. Friedhöfe, die gleichzeitig als Park dienen sind mit "FHF 942", ehemalige oder entwidmete Friedhöfe, die als Park dienen, hingegen mit "GRÜ 421" zu bezeichnen.

950 Unland

Unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden.